
Produktname: ACK (Phospho Tyr284) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04201**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	120kDa

Antigen-Informationen

Genname	TNK2
Alternative Namen	TNK2; ACK1; Activated CDC42 kinase 1; ACK-1; Tyrosine kinase non-receptor protein 2
Gen-ID	10188.0
SwissProt ID	Q07912
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen ACK1 im Bereich der Phosphorylierungsstelle von Tyr284 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 250–299

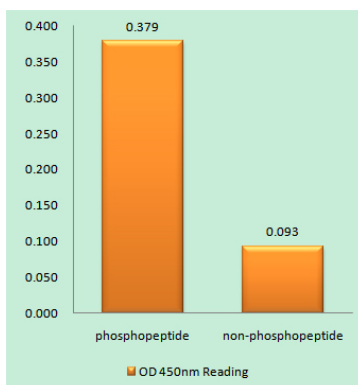
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für eine Tyrosinkinase, die Cdc42Hs in seiner GTP-gebundenen Form bindet und sowohl die intrinsische als auch die durch GTPase-aktivierende Proteine (GAP) stimulierte GTPase-Aktivität von Cdc42Hs hemmt. Diese Bindung wird durch eine einzigartige Sequenz von 47 Aminosäuren C-terminal einer SH3-Domäne vermittelt. Das Protein ist möglicherweise an einem Regulationsmechanismus beteiligt, der die GTP-gebundene, aktive Form von Cdc42Hs aufrechterhält und direkt mit einem Tyrosinphosphorylierungs-Signaltransduktionsweg verknüpft ist. Von diesem Gen wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die vollständige Sequenz von zwei Transkriptvarianten konnte jedoch bisher nicht bestimmt werden. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: $\text{ATP} + \alpha [\text{Protein}]\text{-L-Tyrosin} = \text{ADP} + \alpha [\text{Protein}]\text{-L-Tyrosinphosphat}$, Cofaktor: Magnesium, Enzymregulation: Die SH3-Domäne scheint eine autoinhibitorische Rolle zu spielen, Funktion: Nachgeschalteter Effektor von CDC42, der die CDC42-abhängige Zellmigration durch Phosphorylierung von BCAR1 vermittelt. Bindet sowohl an Poly- als auch an Mono-Ubiquitin und reguliert den Liganden-induzierten Abbau von EGFR. Beteiligt sich an der Clathrin-vermittelten Endozytose. Könnte sowohl an der synaptischen Funktion und Plastizität im Erwachsenenalter als auch an der Gehirnentwicklung beteiligt sein, Sequenzwarnung: Unwahrscheinliche Isoform. Abweichende Spleißstellen, Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Tyr-Proteinkinasefamilie, Ähnlichkeit: Enthält 1 CRIB-Domäne, Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinasedomäne, Ähnlichkeit: Enthält 1 SH3-Domäne, Untereinheit: Interagiert mit CDC42. Interagiert mit aktiviertem CSPG4.

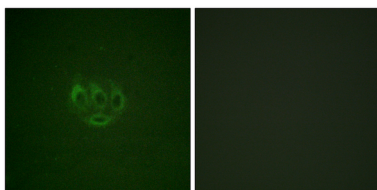
Forschungsbereich

-

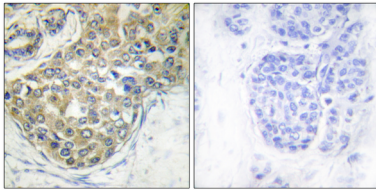
Bilddaten



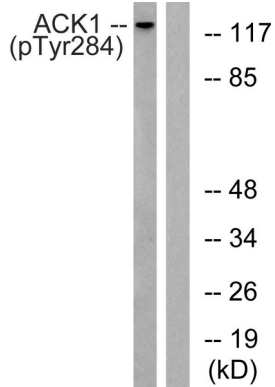
Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des ACK1 (Phospho-Tyr284)-Antikörpers



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem ACK1-(Phospho-Tyr284)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Mammakarzinomgewebe mittels ACK1 (Phospho-Tyr284)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen, die mit 200 ng/ml EGF 30 ' behandelt wurden, unter Verwendung des ACK1 (Phospho-Tyr284)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.